

ist dank einer grossen Einzelspende möglich und wird 2017 eröffnet werden. Das Zentrum wird vor allem der Versöhnung und der seelischen Heilung dienen. Als Verein unterstützen wir darüber hinaus im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten weitere künstlerische und kreative Initiativen².

Die heilende Kraft des Glaubens ist im Libanon an vielen Orten spürbar und lebendig. Man stelle sich nur vor: Im Libanon mit seinen rund vier Millionen Libanesen leben seit Jahrzehnten auch rund 800000 Palästinenser und mittlerweile mehr als zwei Millionen Flüchtlinge aus Syrien. Natürlich ist das Alltagsleben unter diesen Umständen äusserst schwierig, dennoch kommt es praktisch nie zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Dazu trägt bei, dass alle grossen Kirchen, und ganz besonders die christlich-maronitischen und die muslimischen Gemeinschaften, jedes Jahr ein gemeinsames religiöses Fest feiern. Seit 2010 ist der 25. März, der Tag der Verkündigung Mariens, ein offizieller libanesischer Feiertag! Im ganzen Land finden gemeinsame religiöse Feiern der 18 (!) anerkannten Religionsgemeinschaften statt. Sie alle beten zu Maria, die nicht nur in der Bibel, sondern auch im Koran als Mutter Jesu eine bedeutsame Rolle einnimmt und sehr verehrt wird.

Die spirituelle Allianz weltweit

Dank vieler Menschen, denen ich von ganzem Herzen dankbar bin, ist die spirituelle Allianz zu einer weltweiten Bewegung angewachsen. An 60 Orten, in 18 Ländern auf vier verschiedenen Kontinenten werden heute gemeinsam Reliquien des heiligen Charbel und des heiligen Niklaus von Flüe aufbewahrt und verehrt. Noch befindet sich die Mehrzahl dieser Verehrungsorte der beiden Friedenseremiten in der Schweiz (23 Orte) oder im Libanon (13 Orte).

Es ist aber nur eine Frage der Zeit, bis sie von den Verehrungsorten in den übrigen Ländern dieser Welt überholt werden. Viele dieser Orte weisen eine besondere spirituelle Beziehung zur eremitischen Spiritualität und zum friedlichen Zusammenleben auf. Und viele dieser Orte pflegen seit langem oder neu regelmässig das Friedensgebet.

Am Anfang ging es mir und meinen Freunden darum, den Menschen im Libanon zu helfen. Heute weiss ich und darf es täglich erfahren, dass die Spiritualität von Charbel Makhlouf und von Niklaus von Flüe aktueller denn je ist.

Nabih Yammine (1945) kam in Tripoli (Libanon) auf die Welt. Dank eines Stipendiums studierte er ab 1962 in der Schweiz und unterrichtete von 1972–2006 als Französischlehrer am Kollegium St. Fidelis Stans. Zusammen mit Gleichgesinnten startete er 1988 die Hilfsaktion Solidarität Libanon-Schweiz (SLS). Er ist Vater von zwei erwachsenen Töchtern und lebt mit seiner Frau in Stans-Oberdorf (Nidwalden).

2. Die Stiftung Solidarität Libanon-Schweiz (SLS) arbeitet heute im Libanon auf sieben Gebieten aktiv für den Frieden: Spiritualität, Kunst, Stipendien, Musik, Natur, Personaleinsätze (Zivildienstleistende) sowie Sport. Siehe www.solisu.ch